



Stadtwerke
Schüttorf · Emsbüren



**Trink- und
Abwasserverband**
Bad Bentheim · Schüttorf · Salzbergen · Emsbüren

An alle Haushalte



kompakt
Wir informieren

QUARTIERSKONZEPT WÄRME • ABLESUNG • FLÄCHENPHOTOVOLTAIK

AUSGABE 2/2023



Foto: ©Schönning Fotodesign

Liebe Leserinnen und Leser!

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen der letzten Jahre haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir Ihnen auch in Zukunft Sicherheit und Stabilität in der Energieversorgung gewährleisten können.

In dieser Ausgabe berichten wir über die Entwicklung des "Quartierskonzepts Wärme" und Ihre wichtigsten Fragen, geplante Windparks und Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Private Photovoltaikanlagen bleiben ein wichtiger Teil der zukünftigen Energieversorgung.

Vor allem freuen wir uns über das sechzigjährige Jubiläum des TAV, dem wir mehrere Seiten gewidmet haben. Erfahren Sie mehr über dessen Geschichte ab Seite 11.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Blieben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Hartmut Klokkers & Daniel Kollbach



INHALT

- Seite 3 Jahresablesung SWSE und TAV
- Seite 4 Quartierskonzept Wärme
- Seite 7 Stadtwerke Vorteile
- Seite 8 Öko-Strom für sichere Jobs
- Seite 10 Sponsoring Gewinnspiel
- Seite 11 60 Jahre TAV
- Seite 14 Photovoltaik von den Stadtwerken
- Seite 15 Freiflächenphotovoltaik
- Seite 16 Firmenvorstellung "Hühnerhof Diekmann"
- Seite 17 Rezept
- Seite 18 Kinderrätsel/Rätsel

Hinweis

Um die Lesefreundlichkeit unseres Kundenmagazins zu verbessern, wird an einigen Stellen ausschließlich die männliche/weibliche Form verwendet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung, sondern hat redaktionelle Gründe. Wir danken für Ihr Verständnis.

Wir sind gerne für Sie da!
Service-Nummer
05923 803-0

IM STÖRUNGSFALL SIND WIR RUND UM DIE UHR ERREICHBAR.



IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren GmbH
 Trink- und Abwasserverband
 Bad-Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren

Quendorfer Straße 34 • 48465 Schüttorf
 Telefon 05923 803-0 • Telefax 05923 803-340

www.swse.de • info@swse.de

www.ta-verband.de • info@ta-verband.de

Inhalt	Daniela Tieke, Iris Hofschroer und Sinem Dönmez, Lena Poppenborg, Marketing Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren GmbH Danie Ehrchen, STILWENDE
Realisierung	STILWENDE Kommunikation & Design
Druck	LUC GmbH, Selm

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung und Reproduktion ganz oder teilweise ist unabhängig von Zweck, Form und Medium nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren GmbH gestattet. Titelbild: @iStock - evgenyatamanenko



STROM & GAS

Die Jahresablesung 2023



Am **04. Dezember 2023** starten wir wieder mit der jährlichen Ablesung in Schüttorf und Emsbüren. Da nur ein Teil aller Zähler von uns abgelesen werden kann, bitten wir Sie, uns Ihre Zählerstände spätestens bis zum **31. Dezember 2023** zu übermitteln. Dafür stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

▪ **Online**
 (automatische Teilnahme am Gewinnspiel)



▪ **WhatsApp**
 Tel.: 05923 803-350



▪ **Ablesekarte**
 Ihre Ablesekarte wird Ihnen ab dem **08. Dezember** per Post zugestellt. Die ausgefüllte Karte können Sie per Post zurückschicken oder persönlich in den Briefkasten vor unserem Servicecenter einwerfen.

Der Versand der Endabrechnung erfolgt Mitte Januar. Mit dieser Rechnung werden dann auch mögliche Nachzahlungen oder Auszahlungen von Guthaben vorgenommen. **Der erste, neu ermittelte Abschlag für 2024 wird dann zum 31. Januar 2024 fällig.**

Bitte vergessen Sie das Ablesen nicht, da wir Ihren Verbrauch sonst schätzen müssen.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mithilfe! Ihr Team der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren

Übrigens:
 Unsere Treueaktion findet im **Juni 2024** statt!

Gewinnspiel:

Zählerstandübermittlung online am **31.12.2023**

Gewinn: **1 x 50 Euro**
 (PlusPunkt/HHG-Gutschein)

TAV

Trink- und Abwasserverband
Bad Bentheim • Schüttorf • Salzbergen • Emsbüren

WASSER



Die Jahresablesung 2023

In diesem Jahr erhalten Sie Ihre Ablesekarte ab dem **06. Dezember 2023** per Post.

Zum Versorgungsgebiet des TAV zählen die Stadt Schüttorf, Samtgemeinde Schüttorf, Stadt Bad Bentheim, die Gemeinde Salzbergen sowie der Ortsteil Ahlde der Gemeinde Emsbüren.

Schicken Sie uns die Ablesekarte bitte bis zum **31. Dezember 2023** auf dem Postweg zurück oder werfen Sie die Karte in den Briefkasten vor unserem Servicecenter ein.

Alternativ können Sie uns Ihren Zählerstand auch über folgende Wege mitteilen:

▪ **Online**



Der Versand der Jahresendabrechnung erfolgt Mitte Januar. Mit dieser Rechnung werden dann auch mögliche Nachzahlungen oder Auszahlungen von Guthaben vorgenommen.

Bitte vergessen Sie das Ablesen nicht, da wir Ihren Verbrauch sonst schätzen müssen.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mithilfe! Ihr Team vom Trink- und Abwasserverband



Energetisches Quartierskonzept für Schüttdorf und Emsbüren

Wie kann eine klimaneutrale Wärmeversorgung in Schüttdorf und Emsbüren in Zukunft aussehen? Wie kann die Energiewende nicht nur in Neubaugebieten, sondern auch in den bestehenden, älteren Wohngebieten umgesetzt werden? Das möchten die Stadtwerke Schüttdorf • Emsbüren (SWSE) zusammen mit der Gemeinde Emsbüren und der Stadt Schüttdorf in den kommenden Jahren im Rahmen eines Quartierskonzepts herausfinden.

Mit Start des Projekts im August haben die Kommunen alle interessierten Bürger im Versorgungsgebiet der Stadtwerke zu einem ersten Informationsabend eingeladen und das Projekt vorgestellt. Die Resonanz auf unsere Einladung war sehr gut und es gab einen regen Austausch zwischen den Bürgern, den Kommunen und den Stadtwerken.

Die wichtigsten Fragen, die während der Veranstaltungen beantwortet wurden, haben wir für Sie noch mal auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Status Quo

Alle Bewohner des ersten Quartieres haben von der jeweiligen Kommune einen Fragebogen für ihre Immobilie bekommen. Auf Basis der erhobenen Daten erfolgt nun eine Grundlagenanalyse für Quartier 1. Im Anschluss daran wird eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, in der die technische Umsetzung und Wirtschaftlichkeit genau untersucht werden. Parallel starten wir im 2. Quartal 2024 mit der Datenerhebung für das zweite Quartier. Für jedes Quartier wird es eine separate Bürger-Informationsveranstaltung geben.

Zeitstrahl	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Quartier 1 - Schüttdorf	■	■				
Quartier 1 - Emsbüren	■	■				
Quartier 2 - Schüttdorf		■	■			
Quartier 2 - Emsbüren		■	■			
Quartier 3 - Schüttdorf			■	■		
Quartier 3 - Emsbüren			■	■		
Quartier 4 - Schüttdorf				■	■	
Quartier 4 - Emsbüren				■	■	
Quartier 5 - Schüttdorf					■	■

■ Grundlagenanalyse ■ Machbarkeitsstudie

Buchen Sie Ihren persönlichen Beratungstermin



Seit Oktober bieten wir Ihnen mittwochnachmittags die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungstermin. Frau Kim Henschel vom Ingenieurbüro Jaske & Wolf steht Ihnen im iPunkt in Emsbüren oder in unserem Servicecenter in Schüttdorf für Fragen rund um das Thema Sanierung zur Verfügung. Die Termine sind online über unsere Internetseite buchbar.

www.swse.de/fuer-die-umwelt/quartierskonzept-waerme



Ihre Fragen zum Quartierskonzept Wärme



1. Lohnt sich eine Wärmepumpe für mich?

Das hängt von mehreren Faktoren ab. Wichtig ist, dass die Vorlauftemperatur für Ihre Heizungsanlage möglichst gering ist. Aus diesem Grund ist es ratsam, eine Wärmepumpe mit einer Fußboden- oder Wandheizung zu kombinieren. Zudem sollte Ihr Haus gut gedämmt sein. Sonst geht sehr viel Wärme verloren und die Heizungsanlage kann nicht effizient arbeiten. Wir raten dazu, sich von Ihrem Heizungsinstallateur vor Ort eingehend beraten zu lassen.

2. Muss ich die Kosten für eine Wärmepumpe allein tragen?

Aktuell gibt es Förderprogramme für Wärmepumpen und wir gehen davon aus, dass es in Zukunft noch weitere geben wird.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie eine energetische Sanierung planen. Wir beraten Sie hinsichtlich möglicher Förderprogramme. Bei der Inanspruchnahme von Förderungen ist es wichtig, im Voraus zu planen.

Hier geht es zum aktuellen Förderrechner:



3. Welche Übergangslösungen gibt es, wenn meine Heizung morgen kaputt geht?

Das hängt vom Zustand Ihrer Immobilie ab (siehe auch Frage 1). Bei einem älteren Haus sollte geprüft werden, ob die Umrüstung auf eine Wärmepumpe effizient ist. Bei neuen Häusern empfehlen wir den Einbau einer Wärmepumpe. Die Stadtwerke arbeiten dafür an einer Komplettlösung (z. B. Wärmelieferung inkl. Wärmepumpe).

4. Wird es bei Wärmepumpen im privaten Bereich zu Abregelungen kommen?

Seitens SWSE sind aktuell keine Abschaltungen von Wärmepumpen geplant. Derzeit sind auch keine Probleme im Netz der SWSE bekannt. Dennoch sind mit Zunahme der Wärmepumpen, aber auch von Wallboxen, Erweiterungen des Stromnetzes nötig und geplant.

5. Wann werden die Stadtwerke Schüttdorf • Emsbüren das Wärmekonzept umsetzen?

In der aktuellen Phase erfolgt eine Bestandsaufnahme der einzelnen Quartiere. Anschließend wird für jedes Quartier ein mögliches Konzept erarbeitet. Ob das Konzept dann auch tatsächlich umgesetzt wird, hängt unter anderem von der Wirtschaftlichkeit ab. Sollte die Wirtschaftlichkeit gegeben sein, ist eine Umsetzung ab 2027 realistisch.

6. Wenn die Stadtwerke eine Lösung für das Quartier anbieten, wird diese für alle Hauseigentümer verpflichtend sein?

Sollte es eine wirtschaftliche Lösung geben, wird diese allen Hauseigentümern im Quartier ausführlich vorgestellt. Im Anschluss kann jeder Haus-Besitzer frei entscheiden, ob er mitmachen möchte. Je mehr Haushalte sich anschließen, desto größer die Wirtschaftlichkeit und damit die Wahrscheinlichkeit der Umsetzung.

7. Wird es in Schüttdorf und Emsbüren demnächst noch eine Gasversorgung geben?

Die Gasversorgung ist auch in den nächsten Jahren sichergestellt. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass die Kosten mit Abnahme der Gasheizungen steigen werden, da die Ausgaben für die Instandhaltung des Gasnetzes von weniger Haushalten getragen werden müssen.

QUARTIERSKONZEPT

8. Kann Erdgas im Netz durch Wasserstoff oder Biogas ersetzt werden?

Das ist theoretisch möglich, aber wenig effizient. Die Brennwerte von Wasserstoff und Biomethan sind im Verhältnis zu Erdgas deutlich schlechter, sodass man wesentlich größere Mengen bräuchte.

9. Was verbirgt sich hinter Nah- und Fernwärme?

Gegenteilig zur herkömmlichen Wärmeversorgung mit Gas oder Öl, die dezentral, also in den eigenen vier Wänden passiert, wird man mit Nah- oder Fernwärme beliefert. Über Rohrsysteme wird Wärme in Form von erwärmtem Wasser direkt zum Verbraucher geliefert. Die Wärmenetze versorgen meist mehrere Gebäude oder Straßen, manchmal sogar ganze Stadtteile mit Wärme.

10. Welche möglichen Quellen gibt es für das Fern- oder Nahwärmenetz?

Möglich ist die Versorgung über Abwärme, die in der Industrie oder z. B. durch die Kläranlage entsteht. Andere Quellen können durch Geothermie-Bohrungen oder über Fließwasser generiert werden.

11. Was ist ein "kaltes Wärmenetz"?

Niedrigere Temperaturen in den Wärmenetzen werden nicht zentral, sondern in jedem Gebäude durch eine eigene Wärmepumpe auf Temperatur gebracht.

12. Woher kommt der zusätzlich für Wärmepumpen und E-Mobilität benötigte Strom? Sind unsere Stromnetze dafür geeignet?

Über regenerativen Strom, den die Stadtwerke vor Ort mit Windrädern und Flächenphotovoltaikanlagen produzieren. Aktuell sind mehrere Projekte in Planung. Wenn diese umgesetzt werden, können wir bilanziell nahezu 100 % des benötigten Stroms vor Ort erzeugen. Zusätzlich sind jedoch ein Ausbau der vorhandenen Netze und eine intelligente Steuerung der Netze nötig.

Weitere Infos unter:

www.swse.de/fuer-die-umwelt/quartierskonzept-waerme



Theater der Obergrafschaft

Hochkarätig, geistreich, bürgernah und vielseitig - so präsentiert sich die Kultur dem Obergrafschafter Publikum.



Freitag, 8. Dezember 2023, 19:30 Uhr
"Drei Männer und ein Baby"

Eine Komödie nach dem 1986 gedrehten Kinohit, der für den Oscar und den Golden Globe nominiert und als "Beste Film" ausgezeichnet wurde. Ein Stück, das jeden zum Lachen bringt, aber auch zum Nachdenken anregt. Auf der Bühne stehen u. a. zwei der namhaftesten Schauspieler, bekannt aus Film und Fernsehen: Heio von Stetten und Mathias Herrmann



Sonntag, 3. Dezember 2023, 14:30 Uhr
"Die Bremer Stadtmusikanten"

Wir zeigen euch ein märchenhaftes "road-movie" von vier charakterstarken Tieren, die, bedroht und ausgestoßen, allen Schwierigkeiten trotzen und dabei ihren eigenen Traum entwickeln.



Sonntag, 14. Januar 2024, 19:30 Uhr
"Im Hinterzimmer der Macht"

Nach vielen Jahren gastiert erneut das bundesweit bekannte Kabarett-Theater "Die Distel" mit ihrem aktuellen Programm im Theater. Die Veranstalter versprechen hierbei eine schwindelige Bundestags-Revue mit Schwung, Biss, schwarzem Humor und fröhlichem Tempo. Das Ensemble aus Berlin bringt die Probleme der Republik mit gezielten Pointen souverän auf die Bühne.

Wir verlosen 2 x 2 Karten für das Theaterstück "Im Hinterzimmer der Macht"

am 14. Januar 2024 um 19:30 Uhr.

Einsendeschluss ist der 31.12.2023

(Karte am Heftende)

Karten erhalten sie in den bekannten Vorverkaufsstellen. Informationen: www.theater-der-obergrafschaft.de

Meine Stadtwerke-Vorteile auf einem Blick



Unser Plus für Wohnungsstarter

Sie haben die erste eigene Wohnung bezogen? Dann erhalten Sie als Energiekunde beim Abschluss eines Tarifes mit Energiepreisgarantie das Starter^{plus} für einen energievollen Start in Ihrer Wohnung.

Starter^{plus} -Paket:

- 100 kWh Strom geschenkt
- eine Tasche mit Überraschungsgeschenken



Unser Plus für frisch gebackene Eltern

Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs! Das Baby^{plus} ist unser Willkommensgeschenk für jeden kleinen Erdenbürger bis zum ersten Lebensjahr, dessen frisch gebackenen Eltern Energiekunden bei uns sind.

Baby^{plus}-Paket:

- 100 kWh Strom geschenkt
- eine Tasche mit Geschenken fürs Baby



Unser Plus für Bestandskunden

Neben unserer jährlichen Treueaktion und den Förderangeboten für E-Bikes und E-Roller planen wir für das kommende Jahr exklusive Veranstaltungen für unsere Kunden.

Schauen Sie gerne immer mal auf unserer Webseite oder unseren Social-Media-Kanälen vorbei, um nichts zu verpassen.

Strom für Salzbergen regional, grün, günstig!

- ✓ Preiswert
- ✓ 100 % grün
- ✓ Persönlich für Sie da
- ✓ Gewinnspiel



05923 803-350 • servicecenter@swse.de
www.swse.de/energie-fuer-salzbergen

Stadtwerke
Schüttorf · Emsbüren



Foto: @ Marius Jacoby

Öko-Strom für sichere Jobs

Rüdiger Köhler über die Bedeutung der Energie-Wende



Der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region ist für ihn ökologisch und wirtschaftlich zwingend. Er geht ihm aber nicht schnell genug. Rüdiger Köhler, Geschäftsführer der Georg Utz GmbH in Schüttorf, bezieht Stellung.

Sehr geehrter Herr Köhler, welche Bedeutung hat der Ausbau der erneuerbaren Energien für die Grafschaft Bentheim?

Die Bedeutung ist riesig. Die Grafschaft Bentheim und das Emsland gehörten zuletzt zu den am stärksten wachsenden Wirtschaftsregionen in Deutschland. Vor allem die mittelständischen Unternehmen haben eine kaum für möglich gehaltene Entwicklung entfacht. Und zwar durch Unternehmergeist, gute Mitarbeiter, eine funktionierende Infrastruktur und eben auch günstige Energie. Das sollten wir erhalten.

Warum ist günstige Energie so wichtig?

Wir haben zahlreiche Unternehmen mit hohem Energiebedarf. Utz ist vermutlich einer der größten Verbraucher im Landkreis. Wir stellen Lager- und Transportbehälter her. Dabei wird Kunststoff-Granulat stark erhitzt und anschließend schnell abgekühlt. Wir benötigen pro Jahr über 30 Giga-Watt-Stunden Strom, so viel wie rund 12.000 2-Personen-Haushalte.

Rund 40 % davon decken wir mit einem eigenen Blockheizkraftwerk. Unser Ziel sind 100 % regenerativer Strom. Davon möchten wir möglichst viel selbst produzieren bzw. regional einkaufen. Unsere Photovoltaikanlagen werden bald rund zwölf Prozent beisteuern. Die Eigenstromproduktion möchten wir auch über eine Energieerzeugungskooperation erhöhen. Darin arbeiten hier Unternehmen mit den

Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim, der Stadt Schüttorf, der Gemeinde Emsbüren und den Stadtwerken Schüttorf-Emsbüren zusammen.

Wäre es nicht einfacher, den Strombedarf durch technologische Anpassungen zu senken?

Das tun wir sowieso. Durch neue Maschinen, Kühlsysteme, Wärmerückgewinnung etc. konnten wir in den vergangenen fünf Jahren unseren Stromverbrauch pro Kilogramm verarbeitetes Material um 60 % reduzieren.

Was würde passieren, wenn Sie nicht auf grünen Strom umschalten könnten?

Kosten und Abhängigkeiten würden weiter steigen. Keiner hat mit dem Ukraine-Krieg oder der Eskalation im Gaza-Streifen gerechnet. An ihren Folgen spüren wir, dass wir in Deutschland ein energiepolitischer Spielball sind. Daher: Wir brauchen einen höheren Grad an Autarkie. Es ist ökologisch und wirtschaftlich zwingend, mehr grüne Energie zu produzieren.

Was wäre ansonsten die Konsequenz?

Nehmen wir unser Unternehmen: Haben wir früher rund drei Prozent unseres Umsatzes für den Energieeinkauf aufgewendet, so ist der Anteil auf rund 7 % gestiegen. Diese Entwicklung durchzieht die gesamte Wirtschaft – zusätzlich zu allen anderen Kostensteigerungen. Würden Energiepreise weiter steigen, was ohne massiven Ausbau der regenerativen Energien zwangsläufig wäre, wären Firmen energieintensiver Branchen nicht mehr wettbewerbsfähig. Wir reden von Raffinerien und Betrieben in den Bereichen Chemie, Metall, Kunststoff, Baustoffe, Glas und Papier. Sie würden irgendwann nicht mehr in Deutschland produzieren. Daran hängen aber Millionen Jobs. Das ist nicht leeres Lobby-Gerede, sondern eine einfache Tatsache.

Was erhoffen Sie sich von den Windkraftprojekten der Grafschafter Naturstrom?

Ich sehe die Chance, auf kurze Entfernung grünen Strom zu wirtschaftlichen Preisen beziehen zu können. Wir hoffen, dass wir mit dem Kabel gleichsam direkt ins Werk Kosten für Netzentgelte etc. sparen können. Die Politik muss dringend ihre Hausaufgaben machen. Es kann nicht sein, dass die Regionen, in denen regenerative Energien ausgebaut werden, auch noch mit höheren Netzentgelten bestraft werden.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den kommunalen Verwaltungen?

Ganz grundsätzlich ist der bürokratische Aufwand für Planungs- und Genehmigungsverfahren mittlerweile eine Farce. Die Prozesse dauern viel zu lange. Das machen andere Länder besser. Die Vorgaben der EU oder des Bundes kann hier keiner ändern. Doch gibt es beim Abarbeiten in den Behörden vor Ort sehr viel Luft nach oben. Die Digitalisierung hier sollte längst viel weiter sein. Diese Kritik ist unter Unternehmern der Region verbreitet.

Was antworten Sie Kritikern von Windkraftanlagen?

Ich wohne in Suddendorf, höre die Autobahn nebenan und sehe Windkraftanlagen in der Nähe. Daher kann ich es verstehen, wenn Menschen skeptisch sind. Jeder möchte eine Autobahn benutzen, aber niemand will sie vor der Tür haben. So ähnlich erscheint die Diskussion bei Windkraftan-

lagen. Dabei sind die Auswirkungen beileibe nicht so groß. Vor allem kommen mir die positiven Aspekte der Energiewende vor Ort viel zu kurz: Wir haben die Möglichkeit, viele Menschen einzubinden. Sie können von günstigem grünem Strom profitieren und vielleicht auch Geld in Anlagen investieren. Unternehmen können mit diesem grünen Strom Jobs sicherer machen und die Kommunen über die Pflichtabgaben der Projektierer Zusatzeinkünfte erzielen. Was wollen wir eigentlich mehr?

Rüdiger Köhler, Geschäftsführer Georg Utz GmbH

Das Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz beschäftigt 1200 Mitarbeitende an acht Standorten, davon rund 550 in Schüttorf. Das Unternehmen gehört zur Kunststoffindustrie, die 2022 mit rund 330.000 Menschen in 3.000 Betrieben rund 79 Milliarden Euro erwirtschaftete. Rüdiger Köhler ist zudem Vorstandsmitglied im Verein Wirtschaftsstandort Schüttorf e.V. (WiSeV). Dem Interessensverband gehören 100 Unternehmen mit 3.000 Mitarbeitenden an.

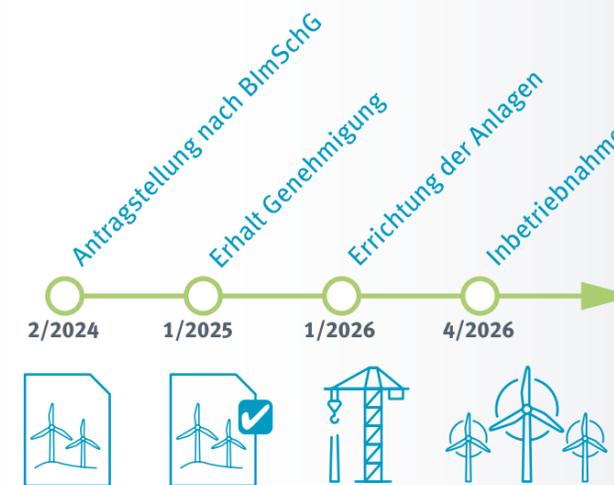


Mit langem Atem zu grünem Strom

Für die Windparkprojekte im Schüttorfer Ortsteil Samern sowie am Nordkamp in Bad Bentheim haben Behörden und Verbände ihre Stellungnahmen eingereicht. Die Verwaltungen arbeiten derzeit mit Hochdruck die nächsten Schritte ab. Die Hoffnung ist, dass die beantragten Änderungen der Flächennutzungspläne in den Räten beider Orte noch in den nächsten Monaten genehmigt werden. Läuft alles glatt, sollen ab 2026 die Windräder sauberen Strom liefern. Die Projektleitung der Windparks liegt bei der Grafschafter Naturstrom GmbH, einem Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Schüttorf-Emsbüren GmbH und der Fürst zu Bentheimischen Domänenkammer.

Planung nach Quartalen

Vorläufiger Stand: November 2023; Änderungen möglich



BImSchG = Bundes-Immissionschutzgesetz

SPONSORING GEWINNSPIEL

Gewinnspiel für die Region

4.000 Euro für kleinere Vereine und Institutionen



Wir sind begeistert von der regen Teilnahme an unserem Gewinnspiel und freuen uns auf die siebte Runde! Als Dank für Ihr Engagement haben wir den Etat mit einer neuen Kategorie aufgestockt.



<p>Kategorie A 1.000 €</p> <p>für ein kulturelles oder sportliches Projekt. Das kann z. B. eine Neuanschaffung sein oder ein Sportturnier Ihres Jugendbereichs.</p>	<p>Kategorie B 1.000 €</p> <p>für Sportbekleidung oder Sportausstattung. Hier z. B. ein Trikotsatz, Trainingsanzüge, Sportschuhe oder Sporttaschen.</p>	<p>Kategorie C 2 X 500 €</p> <p>für Veranstaltungen oder kleinere Projekte wie z. B. ein Grillfest oder eine Weihnachtsfeier.</p>	<p>Kategorie D 2 X 500 €</p> <p>für ein gemeinnütziges oder soziales Projekt wie z. B. Sanierung eines Dorfgemeinschaftshauses oder Bau eines Bushalteshäuschens.</p>
--	--	--	--

Im letzten Jahr konnten wir so mit unserem Gewinnspiel der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Schüttorf, dem Förderkreis Hand in Hand in Emsbüren, der Jugendrotkreuz-Gruppe des Ortsvereins Elbergen und dem BürgerBus Verein Emsbüren helfen, ihre Projekte zu verwirklichen.

Wir haben eine tolle Neuigkeit für Sie!

Für die nächste Runde haben wir den Lostopf von 3.000 auf 4.000 € angehoben, damit Sie sich auch mit einem gemeinnützigen Projekt bewerben können: Wir freuen uns auf Ihre Einsendung und wünschen allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahmevoraussetzungen*

Der teilnehmende Verein/die teilnehmende Institution muss den Sitz im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren GmbH haben und Kunde bei uns sein. Die maximale Mitgliederzahl darf 500 Mitglieder (außer Kategorie D) nicht überschreiten und der Bewerber muss mindestens 16 Jahre alt sein.

Weitere Informationen www.swse.de/fuer-die-region/sponsoring



*Ausgeschlossen sind politische Parteien oder Gruppierungen. Die Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren behalten sich das Recht vor, die Unterstützung eines Projektes abzulehnen, wenn dieses den allgemeinen Wertvorstellungen des Unternehmens widerspricht. Jeder Teilnehmer darf am Gewinnspiel nur einmal teilnehmen. Mitarbeiter der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

*Mit der Eingabe Ihrer personenbezogenen Daten bestätigen Sie, dass Sie an dem Gewinnspiel freiwillig teilnehmen wollen. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar. Darüber hinaus verweisen wir auf den Passus zu Gewinnspielen in unserer Datenschutzerklärung auf der Internetseite. www.swse.de/datenschutz

So einfach geht's:

Wählen Sie eine der vier Kategorien und schicken uns eine E-Mail mit dem Betreff „Gewinnspiel für Vereine“ an socialmedia@swse.de. Schreiben Sie uns kurz, für welches Projekt Sie die Gewinnsumme einsetzen möchten. Bitte nennen Sie uns auch den Namen Ihres Vereins/Ihrer Institution und den Ansprechpartner mit einer Telefonnummer, unter der wir Sie erreichen können.

Einsendeschluss ist der 14.01.2024!



Foto: @ Schöning Fotodesign

60 Jahre TAV



Der Trink- und Abwasserverband feiert Jubiläum

Seit nunmehr 60 Jahren betreut der Trink- und Abwasserverband die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in den Gemeinden Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Ahlde/Emsbüren. Ein großes Gebiet, das im Laufe der Jahre gewachsen ist.

Damit Wasser eine Selbstverständlichkeit bleibt, kümmert sich ein motiviertes und qualifiziertes Team täglich um die Instandhaltung des Trinkwasserrohr- und Kanalnetzes, zwei Wasserwerke und zwei Kläranlagen. Aus 15 Förderbrunnen werden pro Jahr ca. 2,5 Mio. m³ Rohwasser gefördert. Vor allem bei den immer häufiger vorkommenden Extremwetterereignissen, wie Starkregen oder Trockenheit ist es wichtig, dass alle Hand in Hand arbeiten und sich aufeinander verlassen können.

Der TAV wird sich auch in den kommenden Jahren mit den klimatischen Veränderungen auseinandersetzen, um frühzeitig und flexibel im Sinne der Verbraucher reagieren zu können. Vorausschauendes Handeln gehört zu diesem dynamischen Prozess, bei dem alle Entwicklungen genauestens betrachtet werden, um die Versorgung mit frischem, klarem Wasser zu sichern. Keine leichte Aufgabe, denn manches bleibt einfach unvorhersehbar, jedoch ist Wasser unser höchstes Gut und wichtigstes Lebensmittel, für das sich jeder Aufwand lohnt.

TAV in Zahlen

Mitarbeiterzahl	43
Versorgungsgebiet	
Gebietsgröße	ca. 300 km ²
Einwohner	ca. 40.000
Trinkwasser/Rohwasser	
Hausanschlüsse Trinkwasser:	14.000 ha
Rohrnetzlänge Trinkwasser:	600 km
Gelieferte Wassermenge in 2022:	2.830.657 m ³
Abwasser	
Rohrnetzlänge Schmutzwasser	367 km
Rohrnetzlänge Niederschlagswasser	97 km
Abwasserpumpwerke	83
Einzelumpumpwerke	238
Regenrückhaltebecken	24

Täglich fließen zudem ca. 6.000 m³ Abwasser in die Kläranlage Schüttorf und ca. 1.100 m³ Abwasser in die Kläranlage Bad Bentheim.

Informieren Sie sich über unsere Trinkwasserqualität!



60 Jahre TAV - eine Zeitreise



1963

Am 1. April erfolgte die Gründung des Wasserbeschaffungsverbands Obergrafschaft Bentheim und Umgebung in der Rechtsform eines Wasser- und Bodenverbandes mit Standort in der Geiststraße 10 in Schüttorf.



1976

Umzug ins Betriebsgebäude am Nordring.



1985 - 1986

Bau des Wasserwerks in Hagelshoek. Fast zeitgleich mit dessen Fertigstellung im Jahr 1986 nahm Friedrich Evermann das Wasserwerk Bentheim vom Netz.

2006

Beschluss eines Abwasserkonzeptes zur Zentralisierung der Abwässer in Schüttorf. Durch die Bündelung von Kläranlagen kann die Abwasserreinigung effizienter und wirtschaftlicher erfolgen.



2010

In den vorangegangenen Jahren entwickelte der TAV ein modernes Abwasserkonzept, das Stück für Stück umgesetzt wurde. Der vorläufige Höhepunkt war der Abschluss der Modernisierungstätigkeiten an der Kläranlage in Schüttorf.

1964 - 1965

Bau des Wasserwerks in Ahlde



ca. 1965 - 1975

In dieser Zeit fanden umfangreiche Netzbaumaßnahmen statt. Ca. 30 % der heute existierenden Trinkwasserleitungen wurden verlegt. Alte Gussleitungen wurden durch PVC-Rohre ersetzt. Ein großer Teil dieser alten Leitungen müssen heute wieder saniert und erneuert werden.

1980

Der Abriss des Wasserturms in Bad Bentheim.



1999

Der Wasserbeschaffungsverband Obergrafschaft Bentheim und Umgebung übernahm die Schmutzwasserentsorgung in Bad Bentheim, Schüttorf und Salzbergen. Damit erfolgte auch die Umbenennung in Trink- und Abwasserverband Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren.



2009

Seit diesem Jahr gehört die Niederschlagswasserbeseitigung in Bad Bentheim zu den Aufgaben des TAV.

2010 - 2012

Sanierung des Förderbrunnens im Stadtgebiet Bad Bentheim – Bestand aus dem alten Wasserwerk Bad Bentheim. Erschließung zusätzlicher Grundwasser Fördermengen und Förderrechte zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung.



2011

Umzug in das neue Verwaltungs- und Betriebsgebäude an der Quendorfer Straße 34 in Schüttorf.



2015 - 2016

Im Rahmen der Zentralisierung der Kläranlage Schüttorf wird die Kläranlage Gildehaus geschlossen. Es erfolgte ein Umbau zu einem Pumpwerk mit Notspeicher.



2017 - 2019

Sanierung des Brunnen VB 3 im Trinkwassergewinnungsgebiet Hagelshoek.



2013 - 2014

Das Starkregenereignis Cathleen im Jahr 2010 war Auslöser für die Verbesserung des Hochwasserschutzes in Bad Bentheim:

- Vergrößerung des Regenrückhaltebeckens "An der Müst"
- Bau von zwei 70 Meter langen Stauraumkanälen
- Bau eines 3.000 m³ Misch- und Ausgleichsbeckens

2015 - 2017

Sanierung der Aufbereitungsanlagen im Wasserwerk Hagelshoek u. a. Neubeschichtung der Eisen- und Mangan-Filter, Austausch der Filtermaterialien, Optimierung der Aufbereitungskapazität.



2021 - 2023

Im Rahmen der Zentralisierung der Kläranlage Schüttorf wird die Kläranlage Salzbergen geschlossen. Es erfolgt ein Umbau zu einem Pumpwerk mit Notspeicher.



2023

Bohrung eines Trinkwasserbrunnens in Hagelshoek, um dem gestiegenen Wasserbedarf in der Region gerecht zu werden.



Bitte senden Sie Ihre Antwort bis zum 15. Dezember 2023 an: socialmedia@swse.de

Vergessen Sie nicht, uns Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer mitzuteilen. Viel Glück!

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie hier: www.ta-verband.de/datenschutz

Gewinnen Sie!

Wie viele Einwohner hat das Versorgungsgebiet des TAV?



1. Preis: Sodastream Crystal 3.0 mit einem CO²-Zylinder und 2 x 0,7 Glasflaschen



2. Preis: Edelstahl-Wasserkocher, 1,5 l, mit einstellbarer Temperatur und Warmhalte-Funktion



3. Preis: Trinkflasche aus Edelstahl, 530 ml mit drei verschiedenen Trinkverschlüssen



Die eigene Energiewende gestalten Photovoltaik von den Stadtwerken

In Anbetracht der jüngsten Entwicklungen im Energiebereich und den dadurch bedingten Preisschwankungen auf den Weltmärkten wird immer deutlicher, wie essenziell es ist, unsere Energieversorgung unabhängig von Lieferungen aus dem Ausland zu gestalten. Eine Photovoltaikanlage kann einen großen Teil dazu beisteuern und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Seit einigen Jahren bieten die Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren Photovoltaik-Anlagen, Batteriespeicher und Wallboxen an. Zahlreiche zufriedene Kunden aus Schüttorf, Emsbüren, Bad Bentheim und Salzbergen produzieren nun ihren eigenen grünen Strom. Fast jedes Haus hat geeignete Flächen, ob moderner Neubau oder ein liebevoll renovierter Altbau. Unsere Partnerschaften mit Installateuren aus der Region ermöglichen es uns, erstklassige Anlagen zuverlässig und innerhalb kürzester Zeit zu installieren.

Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher für mehr Unabhängigkeit

Ein möglichst hoher Eigenversorgungsgrad mit Solarstrom ist der Wunsch vieler Betreiber einer Photovoltaikanlage. Überschüssige Sonnenenergie wird gespeichert, um den Haushalt abends und nachts mit selbst erzeugtem Strom zu versorgen. Auch die Nutzung von Überschussstrom für das Laden eines E-Autos oder die Einbindung von Heizstäben zur Erwärmung des Brauchwassers sind mögliche Optionen. Photovoltaikanlagen mit Speichern ermöglichen je nach PV-Ertrag, Speicherkapazität und Verbrauchsverhalten einen Autarkiegrad von 60 % bis zu 80 %.



www.swse.de/fuer-die-umwelt/photovoltaik

PV-Anlagen ohne Mehrwertsteuer

Seit Januar 2023 sparen Sie zudem die Mehrwertsteuer beim Kauf einer Photovoltaikanlage. Die Grundlage ist das Ende 2022 beschlossene neue Jahressteuergesetz, wodurch die Umsatzsteuer für die Lieferung und Installation einer Photovoltaikanlage entfällt, wenn die Anlage in der Nähe eines Wohngebäudes installiert und somit zur Versorgung genutzt wird.

Alles aus einer Hand: Beratung, Service und Montage

Wenn auch Sie sich für eine Photovoltaikanlage interessieren, rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin. Unser Berater bespricht mit Ihnen vor Ort die individuellen Möglichkeiten für Ihre Dachflächen. Im Nachgang erhalten Sie ein Angebot und wir beantworten gerne noch offene Fragen. Sollten Sie sich für eine Anlage von den Stadtwerken entscheiden, kümmern wir uns um die komplette Projektentwicklung wie Planung, Anmeldung, Registrierung bei der Bundesnetzagentur, Installation und Inbetriebnahme. Sie zahlen übrigens in der Regel erst nach der Inbetriebnahme Ihrer Anlage.

Als Stadtwerk vor Ort stehen wir Ihnen auch nach der Installation für Fragen rund um den Betrieb Ihrer Anlage zur Verfügung.



Ihr Ansprechpartner

Ralf Trepkowski
05923 803-311
0174 4783350
trepkowski@swse.de

Freiflächenphotovoltaik Photovoltaik an den Autobahnen



Wie die Energiewende auf lokaler Ebene vorangetrieben werden kann, beschäftigt die Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren als lokalen Energieversorger bereits seit vielen Jahren. Unser erklärtes Ziel ist es, mittelfristig die ganze Region mit regional erzeugter grüner Energie zu versorgen, um so unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten und gleichzeitig die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen.

Bei der Energiewende geht es nicht nur darum, grünen Strom zu erzeugen, sondern gleichermaßen darum, dass er für alle bezahlbar bleibt und bestenfalls günstiger wird. Daher investieren wir in den Ausbau von regenerativen Energien auf lokaler und regionaler Ebene. Neben Photovoltaikanlagen auf dem eigenen Hausdach kann durch den Ausbau von Freiflächenphotovoltaikanlagen ein wertvoller Beitrag zu einer gesicherten Energieversorgung geleistet werden. Gleichzeitig achten wir auf die regionale Wertschöpfung, damit Bürger und Unternehmen gleichermaßen profitieren.

Privilegierung von PV-Freiflächenanlagen

Für PV-Freiflächenanlagen ermöglicht eine neue Regelung im Baurecht vereinfachte Genehmigungsverfahren auf bestimmten Flächen entlang von Autobahnen und mehrgleisigen Schienenstrecken. Die Privilegierung bezieht sich jedoch nur auf Flächen mit einem maximalen Abstand von 200 Metern vom äußeren Fahrbahnrand. Dies bedeutet, dass für Vorhaben auf diesen Flächen kein Bebauungsplan erstellt werden muss. Durch die Privilegierung wird der Ausbau von Solarenergie in Deutschland unterstützt und beschleunigt.

Foto: @ canva



Wo sind die Photovoltaik-Freiflächenanlagen geplant?

Geplant sind PV-Freiflächenanlagen in einem Radius von 6 km rund um das Schüttorfer Kreuz. Sie sollen sich an der A 31 im Norden, an der A 30 im Osten und an der A 31 im Süden sowie entlang der Bahntrasse zwischen Schüttorf und Salzbergen erstrecken. Nach einigen Informationsveranstaltungen haben erste Gespräche mit Flächeneigentümern stattgefunden und sind auf positive Resonanz gestoßen.

Die Beteiligung an dem Projekt beträgt 50 % für die Flächeneigentümer sowie ein Mitspracherecht. Die Stadtwerke beteiligen sich mit 25 % und im Rahmen einer Energieerzeugungsgesellschaft sollen Unternehmen ebenfalls die Möglichkeit bekommen, sich zu beteiligen. Das hat den Vorteil, dass keine zusätzlichen Investoren von auswärts benötigt werden und das Kapital in der Region bleibt. Bürgerbeteiligungen sind ebenfalls angedacht.



Haben Sie Fragen? Melden Sie sich gerne.

Osman Ipek
05923 803-337
ipek@swse.de

Wussten Sie schon?

Die SWSE wollen den regional erzeugten Strom günstig an die Bürger weitergeben. Aber auch Unternehmen sollen sich an regenerativen Energien beteiligen, um langfristig und günstig grüne Energie nutzen zu können. Mit dem von den Landkreisen Grafschaft Bentheim und Emsland geförderten Projekt „Konzeptionierung einer lokalen wertschöpfenden, nachhaltigen und marktresilienten Energieversorgung in Schüttorf und Emsbüren“ sollen sich Unternehmen in Schüttorf und Emsbüren an Projekten für erneuerbare Energien beteiligen können. Über eine Energieerzeugungsgesellschaft wird der rechtliche Rahmen geschaffen. Lokale Unternehmen profitieren somit genauso wie Bürger von günstiger grüner Energie.

FIRMENVORSTELLUNG



Hühnerhof Diekmann

Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle im Betrieb

Nachhaltigkeit ist auf dem Hühnerhof Diekmann nicht nur eine vage Idee, sondern ein grundlegender Gedanke. Seit den Anfängen des Hofes Mitte des 17. Jahrhunderts hat sich die Landwirtschaft etliche Male verändert und weiterentwickelt. Doch wo stehen die Zeichen des Fortschritts heute? Was ist der richtige Weg? Wie kann ein Betrieb sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch betrieben werden? Welche Auswirkungen haben Umwelteinflüsse auf Tiere, Pflanzen und letztendlich auch auf uns Menschen, wenn alles ein Kreislauf ist? Diese Fragen stellen sich Cathrin und Jens Diekmann, denn sie setzen auf Nachhaltigkeit in allen Bereichen.

Im Jahr 2015 haben Cathrin und Jens Diekmann sich für die Haltung von Bio-Legehennen entschieden und einen Stall für 14.995 Tiere errichtet. Das klingt viel, entsprechend groß ist jedoch auch der Stall, der über ausreichend Platz für alle Hühner verfügt. Neuste Technik erleichtert nicht nur die Arbeit, sondern sichert auch das Wohlergehen der Tiere. Jeden Morgen können sich die Hühner zudem auf eine große Weide mit viel Auslauf freuen.

Aktuell wird das Bio-Futter für die Hühner noch zugekauft. Dies soll sich jedoch in absehbarer Zeit ändern, denn die Familie Diekmann erzeugt bereits Erbsen, Lupinen und Sonnenblumenkerne durch eigenen Anbau und arbeitet an der Bio-Zertifizierung. Für diese müssen sie u. a. auf Düngemittel verzichten und das Unkraut auf andere Art und Weise entfernen. "Das ist aufwendig, jedoch notwendig", sagt Jens Diekmann. In der ökologischen Landwirtschaft kommt dafür der Striegel (Gerät zur Unkrautregulierung) zum Einsatz. Nachhaltigkeit bedeutet also auch, auf die Beschaffenheit der Böden zu achten, die die Qualität des Futters sichern, was wiederum Auswirkungen auf die Qualität der Eier hat, die wir täglich in den Eierstationen der Diekmanns kaufen können. "Die Qualität unserer Eier kann man an der kräftigen Farbe und der harten Schale erkennen. So muss ein Ei sein und darauf achten wir. Unsere Eier erkennt man am Geschmack", erklärt Jens Diekmann, während seine kleine Tochter genussvoll in ein gekochtes Ei beißt. Man sieht, dass es schmeckt!

Autark dank Photovoltaik

Den Gedanken der Nachhaltigkeit verfolgt Familie Diekmann auch bei der Energieerzeugung. Dank einer Photovoltaikanlage auf dem Dach laufen die Eierstationen direkt am Hof und am Quendorfer See das ganze Jahr über autark. Damit erzeugt Jens Diekmann Strom für den Automaten sowie für eine komplette Überwachung der Stationen, die es ihm ebenfalls ermöglicht, vom gemütlichen Küchentisch aus die Bestände zu kontrollieren. "Ein bisschen Tüfteln muss man schon können und natürlich wollen", sagt er lachend. Sich dem Fortschritt nicht zu verschließen, sondern aufmerksam zu beobachten und mit den Zeichen der Zeit zu gehen, zeugt von der Qualität des Engagements der Familie Diekmann. Eine Photovoltaikanlage auf der neu errichteten Maschinenhalle mit entsprechendem Speicher ist bereits geplant.

Neben den eigenen Eiern findet man in den Eierstationen auch weitere Produkte aus der Region, wie Honig, Zwiebeln, Kartoffeln oder herzhafte Aufstriche. In einer Kühltruhe gibt es Eis und Fleisch. "Miteinander mehr erreichen" ist auch hier der wertvolle Grundgedanke.

Nachhaltigkeit auch in den eigenen vier Wänden

Auch über die Wärmeerzeugung im eigenen Wohnhaus haben sich Cathrin und Jens Diekmann viele Gedanken gemacht. Sie haben sich für einen Holzvergaserofen entschieden. Durch die Menge an Wallheckenschnitt der Ländereien ist nur wenig Zukauf von Holz notwendig und der Gedanke der Nachhaltigkeit findet auch hier seinen Platz.



Fotos: @ Diekmann

GRÜNKOHL SALAT

von Marieluise Hanewinkel



Foto: @ Danie Ehrchen

Zutaten:

- 400 g frischer Grünkohl
- Saft einer Orange
- 3 EL Weißweinessig
- 2-3 EL flüssiger Honig
- 5 EL Olivenöl
- 3 EL Sojasahne
- 1-2 Äpfel
- 1 rote Paprika
- 200 g Feta
- 30 g Kürbiskerne und/oder Walnuskerne

Zubereitung:

1. Grünkohlblätter jeweils von der großen Mittelrippe zupfen. Blätter gründlich waschen und in eine Schüssel geben. Große Blätter zupfen oder etwas kleiner schneiden. Nun die Blätter 10 - 20 Minuten mit beiden Händen kräftig massieren, damit sie weich werden und das Aroma sich entfalten kann.
2. Für das Dressing die frische Orange auspressen und den Saft mit Essig, Honig, Sahne und Öl gut verrühren. Danach mit Salz und Pfeffer abschmecken. Je nach Geschmack können Sie das Dressing mit weiteren Kräutern würzen. Auch Granatapfelkerne geben dem Salat eine zusätzliche Note.
3. Den Feta grob bröckeln oder in kleine Würfel schneiden. Den Apfel waschen, entkernen und ebenfalls würfeln. Ebenso die Paprika. Grünkohl, Apfelwürfel, Feta, Paprika und Kürbiskerne in eine Salatschüssel geben, das Dressing hinzugeben und gut vermengen. Guten Appetit!

Weihnachtsmärkte in der Nähe

24.11. - 03.12.2023
(nur an den Wochenenden)

Wald-Weihnachtsmarkt
Diele Niehaus

30.11. - 17.12.2023
(nur an den Wochenenden)

Burg Bentheim

01. - 10.12 + 16. - 17.12.2023
Tierpark Nordhorn

02.12. + 03.12.2023

Weihnachtsmarkt in Schüttorf

02.12. + 03.12.2023
Salzbergen Lichterfest

02.12 + 03.12.2023
Adventsmarkt Emsbüren

08.12. - 10.12.2023
Weihnachtsmarkt auf dem
Rathausplatz in Bad Bentheim



Foto: @ Anne Rollero

Hühnerhof Diekmann
Cathrin und Jens Diekmann
Nordhorner Straße 127
48465 Quendorf



Öffnungszeiten: 24/7



Hier ist Dein Platz!

• **Fachangestellter für Bäderbetriebe** (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

• **Servicekraft** (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

• **Rettungsschwimmer** (m/w/d)
als Werkstudent/Aushilfe

